



Durchführungsbestimmungen Spielformen Altersklasse E- Jugend des Bremer Handballverband e.V.

Verbindliche Durchführungsbestimmungen (DfB) für die Spielformen Altersklasse E-Jugend ab 01. September 2016

Allgemeines:

Im E-Jugend- wie im Minibereich sollen nach DHB und HVN kindgerechte Wettkämpfe nach dem Könnenstand der Spieler organisiert werden. Entwicklungsgerechtes spielen sollte Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln. Faszination und Spielfreude sollen im Vordergrund stehen, nicht ausschließlich ergebnisorientiertes Spielen (wie im höheren Jugend- und Erwachsenenbereich!). Taktische Zwänge gehören nicht in den E-Jugendbereich!

Besonders die Trainer und Schiedsrichter sind hier gefordert, vor allem mit pädagogischem Geschick, Einfühlungsvermögen und sozialer Kompetenz auf die Kinder einzuwirken und vernünftig untereinander zu kommunizieren. Evtl. muss auch auf die Eltern vermittelnd eingewirkt werden. Wenn alle Beteiligten sich daran halten, wird sich diese grundlegende Veränderung der Spielweise sehr schnell als Erfolg herausstellen.

Jede(r) Spieler(in), der in Spielen der Altersklasse E-Jugend eingesetzt wird, muss im Besitz eines Spieldausweises sein.

Spielformen:

Die Spiele werden in der 1. Halbzeit in der Spielform „2 mal 3 gegen 3“ (2x3gg3) und in der 2. Halbzeit in der Spielform "6 + 1" gespielt.

Manndeckung ist zwingend vorgeschrieben.

Die Spiele der E-Jugend sollten in Turnierform ausgetragen werden. In Abhängigkeit der Mannschaftsmeldungen, kann die Spielleitende Stelle Spiele auch als Einzelspiele ansetzen.

Spielwertung:

Wie im regulären Handballspiel. Die Tore der ersten- und zweiten Halbzeit werden zusammengezählt. Die Mannschaft mit den mehr geworfenen Toren gewinnt.

Die Ergebnismeldung in nuLiga erfolgt gem. Vorgabe BHV Spielausschuss.

Spielzeit:

Die Spielzeit beträgt 2 x 20 Minuten, 10 Minuten Halbzeitpause.

Bei Turnieren wird die Spielzeit auf 2 x 10 Minuten, 5 Minuten Halbzeitpause reduziert.

Spieleranzahl:

Es spielen Mannschaften mit der normalen Spieleranzahl (6 Feldspieler und 1 Torwart) gegeneinander. Je Mannschaft sind maximal 14 Spieler spielberechtigt.

Ball:

Der Ball hat einen Umfang von 48cm und ein Gewicht von 290g (IHF-Ballgröße 0).

Tor:

Das reguläre Handballtor (2x3m) muss auf eine lichte Höhe von 1,60 Meter abgehängt werden.

Besonderheiten bei der Spielform 2 x 3 gegen 3

Spielfeld:

Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und Abwehrhälfte unterteilt. In jeder Hälfte halten sich jeweils 3 Feldspieler jeder Mannschaft auf. Die Mittellinie darf von keinem Feldspieler überschritten werden (ausgenommen beim Spielerwechsel s.u.)

Torwart:

Der Torwart darf seinen Torraum ohne Ball verlassen.

Ihm ist es aber verboten, in der eigenen Abwehrhälfte mit zu spielen, um eine Überzahlsituation zu schaffen (*sonst Freiwurf*).

Das Hinaus- und Hineintragen des Balles in den Torraum ist verboten. (*sonst Freiwurf*)

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten (*sonst Freiwurf* - Ausnahme: Wechsel des Torhüters).

Anwurf (nur gültig für 2 x 3 gegen 3):

Es gibt keinen Anwurf an der Mittellinie zu Spielbeginn oder nach Torerfolg, sondern der Torhüter bringt den Ball mit Pfiff des Schiedsrichters sofort ins Spiel (Abwurf). Der Torhüter passt den Ball entweder zu einem Abwehrspieler oder direkt zu einem Angriffsspieler seiner Mannschaft in die andere Spielfeldhälfte.

Abwurf:

(z.B. bei Anwurf, nach Tor aus, Ball durch Torhüter gehalten, gefangen u.a.)

Der Gegner darf den Raum zwischen Torraum- und Freiwurflinie beim Abwurf des Torhüters nicht betreten (*sonst Freiwurf*). Das gilt immer, nicht nur nach erzielten Toren.

Spielen des Balles:

Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt. Der Ball kann in der Angriffshälfte von einem Abwehrspieler bzw. in der Abwehrhälfte von einem Angriffsspieler gefangen werden, solange dieser Spieler die Mittellinie nicht überschreitet (*sonst Freiwurf*).

Wechseln von Spielern:

Grundsätzlich werden die Spieler (auch Torwart) über die Auswechselräume beider Mannschaft gewechselt. Das Auswechseln findet im Zuge der Rotation (s.u.) statt und ist auch ohne eigenen Ballbesitz möglich.

Rotation: "raus - rüber - rein"

Nach Torerfolg muss der Torschütze sofort das Spielfeld (Angriffsseite) über die Auswechselräume verlassen und darf nicht mehr ins Spielgeschehen eingreifen (*sonst Freiwurf*) (**raus**).

Ein Spieler aus der anderen Spielfeldhälfte (Abwehrseite) muss die Mittellinie überqueren um dort (Angriffsseite) sofort den Spieler zu ersetzen (**rüber**).

Hat der Torschütze das Spielfeld verlassen, darf ein neuer Spieler über den Auswechselraum die andere Spielfeldhälfte (Abwehrseite) betreten (*sonst 2 Minuten Strafe*) (**rein**).

Die Rotation ist auch ohne Torerfolg möglich.

Grundsätzlich gilt:

Während des Spiels verlassen die Spieler das Spielfeld nur über die Angriffsseite und betreten es in die Abwehrhälfte. Der Wechsel von Abwehrseite zur Angriffsseite erfolgt direkt über die Mittellinie.

Rotation bedeutet auch, dass alle Spieler möglichst gleichmäßig viele Spielanteile bekommen. Um das zu erreichen, sollen sich die ausgewechselten Spieler auf das Ende der Auswechselbank setzen und langsam mit jedem Wechsel weiter durch rücken. Der jeweils an Anfang der Bank sitzende Spieler wechselt in die Abwehrseite.

Unterzahl:

Tritt eine Mannschaft in Unterzahl an, kann nur dann die geforderte Manndeckung gespielt werden, wenn der Gegner ebenfalls seine Mannschaft auf der Spielfläche reduziert (z.B. 2 Spielerpaare auf der einen Seite, 3 Spielerpaare auf der anderen). Der Gegner soll sich anpassen.

Hinausstellung:

Sollte es in Ausnahmefällen zu einer Hinausstellung kommen, muss der Spieler, der das Foul begangen hat, das Spielfeld für 2 Minuten verlassen. Die Mannschaft darf sich aber mit einem anderen Spieler vervollständigen.

Sonstiges:

Alle hier nicht anders genannten Regelungen werden entsprechend des „6 + 1“ angewendet.

Bremen im August 2016

gez.

Präsidium Bremer Handballverband e.V.